

zu beobachtenden, flüchtigen Formen des appendicitischen Anfalls — Appendicitis fugax. Schließlich zeigt er an Hand der klinischen Fehldiagnosen, daß für das Verkennen der akuten Appendicitis meist fieberhafte Infektionskrankheiten oder akute Magendarmerkrankungen verantwortlich zu machen sind, während bei subakuten und chronisch rezidivierenden Appendicitiden die Irrtümer durch Veränderungen an den weiblichen Geschlechtsorganen oder durch Erkrankungen der Gallenwege verursacht werden.

Es ist selbstverständlich, daß diese meisterhaft geschriebene Monographie, die aus einer jahrzehntelangen, fast ununterbrochenen wissenschaftlichen Bearbeitung des Themas entspringt, für jeden Chirurgen lesenswert ist. *Nissen-Berlin.*

Unverricht, W. (Berlin): **Thorakoskopie, ihre Technik und Ergebnisse. 2. Aufl. der „Technik und Methode der Thorakoskopie“.** Tuberkulosebibliothek Nr. 43; herausgegeben von *L. Rabinowitsch.* Leipzig: Johann Ambrosius Barth 1931. IV u. 22 S., 17 Abb., 2 bunte Tafeln. Geh. RM. 4.50.

An den Namen des Verf. sind in Deutschland Einführung und Verbreitung der Thorakoskopie und endopleuralen Kaustik geknüpft. Nach 18jähriger praktischer Erfahrung legt er jetzt die 2. Aufl. seiner Monographie vor. Sie dient, wie er selbst betont, nur praktischen Zwecken, legt darum besonderen Wert auf die Darstellung der Technik, die zunächst an einem vom Verf. konstruierten Thoraxmodell mit verstellbaren Strängen geübt werden soll. Die zurückhaltende Indikation, mit der *Unverricht* das Verfahren übt, die streng kritische Darstellung der Ergebnisse kennen wir aus seinen zahlreichen schönen Arbeiten. Sie findet in der vorliegenden Schrift ihren Niederschlag. — Man kann nur wünschen, daß das Werk in den Kreisen aller, die sich über Leistungsfähigkeit und Durchführung der Thorakoskopie unterrichten wollen, weite Verbreitung findet.

Nissen-Berlin.

v. Hofmeister, Franz: Verbandtechnik. Neu bearb. u. herausgeg. von *Otto Jüngling* (Stuttgart) Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg 1932. XIII u. 144 S., 157 Abb. im Text. RM. 6.—.

Ausgezeichnete Systematik der gesamten Verbandlehre. Nach Besprechung der üblichen Bindenverbände ist der 2. Abschnitt den Tücherverbänden an Kopf, Rumpf und Extremitäten vorbehalten. Die elastischen Klebeverbände werden im 3. Abschnitt gewürdigt. Außer den verschiedenen Formen der Heftpflasterverbände finden Zinkleimverband, Klebro- und Elastoplastbinde sowie Mastisol für Wund- und Dauerverbände eingehende Besprechung. Den breitesten Raum nehmen die immobilisierenden Verbände (Schienen, Lagerungsapparate, Gips, Wasserglas-, Leimverband) ein. Die verschiedenen Formen des Liegeverbandes, der Gehverbände, Modellverbände, Behelfsprothesen und der abnehmbaren Hülsenverbände werden auch in ihrer neueren Art (ungepolsterter Gips) leicht verständlich und klar besprochen. Der letzte Abschnitt ist dem Zugverbande gewidmet. Ohne vollständig sein zu wollen, wird auch hier ein guter Überblick über die bisher üblichen Methoden und die Möglichkeiten der modernen, direkt am Knochen angreifenden Extensionsverfahren gegeben. — Dem ausgezeichneten Text, der bei aller Kürze überall einen klaren Begriff vermittelt, entsprechen die in ihrer Technik einfachen, aber gut verständlichen Abbildungen. *Nießen-Frankfurt a. M.*

Berichtigung: Bd. 235. S. 279. In Zeile 7 und 6 v. u. ist statt „am Ende des Zeitraumes noch“ zu setzen: „in diesem Zeitraume“.